

Gute Bücher.
Schöne Bilder.
Angenehme Atmosphäre.

LESELUST

Buchhandlung – Galerie – Café



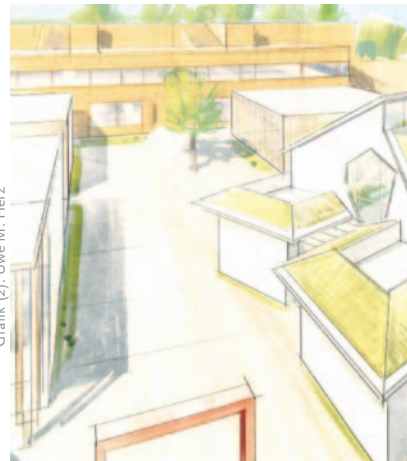
Waidmannsluster Damm 181 | 13469 Berlin | am S-Bahnhof Waidmannslust
MO - FR 10 - 18.30 | SA 10 - 14 | SA im Advent 10 - 18 Uhr
☎ 030 402 56 06 | Onlineshop: www.leselust-berlin.de

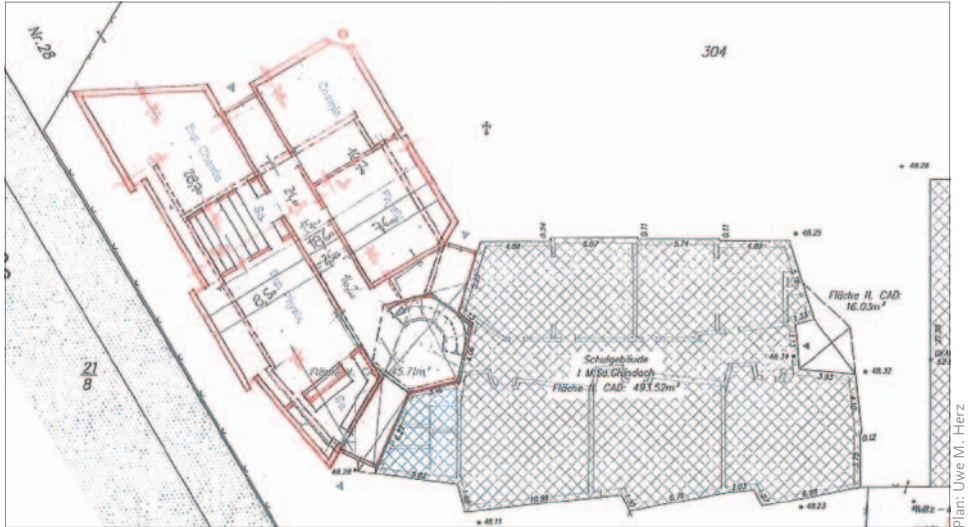
Neue Naturwissenschaftsräume und Räume für den Sprachunterricht

Bericht aus dem Vorstand

Für den heutigen Bericht möchte ich kurz an die letzte Mitgliederversammlung erinnern. Hier hatten die Naturwissenschaftslehrerinnen und -lehrer ihre Nöte und Überlegungen zu ihren Fachunterrichtsräumen vorgestellt. Auch wurde gezeigt, wie es in modernen Naturwissenschaftsräumen aussehen könnte. Weiter hatten wir berichtet, dass wir eine Machbarkeitsstudie erarbeiten lassen wollten, in der in zwei Varianten die Möglichkeiten eines Neubaus und dessen Grobkosten geprüft werden sollten. Diese Studie liegt nun vor und wurde zunächst mit den Lehrerinnen und Lehrern (Naturwissenschaften und Sprachen) bei einem Treffen am 25. September diskutiert. Sie sind diejenigen, die in Zukunft die Räume nutzen werden und „ihre“ Arbeitsplätze mitgestalten sollen.

Zur Auswahl standen eine Variante als Aufstockung des Eurythmiesaaes und eine als Anbau an das bestehende Ober-





stufengebäude. Priorität war hier, dass ein Bauen während des Schulbetriebes möglich ist. Eine Vorauswahl ist nun getroffen worden.

Die Aufstockung des Eurythmiesaaes war als Idee geboren worden, um die Freifläche im vorderen Bereich der Schule zu erhalten und die baurechtlich relevante Grundflächenzahl zu minimieren. Zu diesem Zweck wären zwei Stützen gebaut worden, an dem die neuen Räume „aufgehängt“ würden. Eine technische und charmante Lösung.

Der Anbau an den Oberstufenbau geht auf die Planungen aus dem Jahre 1992 zurück, bei denen ein Schulcampus den Hof umschließt und dort in zwei Geschossen Unterrichtsräume vorsieht. Dies wird nun aufgegriffen, und im Erdgeschoss werden die Naturwissenschaftsräume untergebracht.

Die Grobkostenschätzung ergab keine Präferenz für die eine oder andere Lösung, sie waren ähnlich. In der Diskussion wurde schnell klar, dass es nur die Lösung als Anbau sein kann. Der Vorteil, dass der Hof unbebaut bleibt, wird durch zu gravierende Nachteile eingeschränkt:

- Eine Beeinträchtigung des Schulbetriebes während der Bauzeit ist hier doch nicht ganz ausgeschlossen.
- Die Situation der Fluchtwege ist komplizierter, da die Sicherheitsanforderungen für Experimentierräume noch höher sind.
- Die Raumgrößen sind etwas geringer.

Der Anbau an den Oberstufenbau hat auch seine Nachteile, so ist neben dem Verlust der Hoffläche auch die Lage an der Straße aufgrund des Lärms problematisch. Vorgesehen

ist, auch die Klassen 12 und 13 dort unterzubringen. Das Thema Lärm ist aber lösbar und die bisherige Lage der Klassenräume nicht ideal. Für den Anbau sprechen:

- flexible Grundrissgestaltung
- schulzeitunabhängiges Bauen
- geschützter Hofbereich
- Oberstufe in einem Gebäudetrakt
- durch Bau des Treppenhauses spätere Nutzung eines zweiten Geschosses im Oberstufenbau
- Schweres Vermessungsmaterial muss nicht mehr in das zweite Geschoss transportiert werden.

Im nächsten Schritt soll sich nun ein Entwurf mit diesem Standort konkreter beschäftigen. Die Architektur soll sich an dem bestehenden Oberstufenbau orientieren.

Der aktuelle Stand wird auf unserer Homepage www.waldorfschule-mv.de/nawibau/index.html nachzulesen sein. Dort sind auch die bisherigen Berichte zu finden sowie das Protokoll der Mitgliederversammlung. Zukünftig werden dort auch Pläne zu finden sein.

Bernd Weissenow, Vorstand (E)



www.horizoninternational.de • Telefon: 0 54 06 . 8 99 117

Wir vermitteln Sozial- oder Betriebspraktika in Großbritannien, Frankreich, Irland, Kanada und Spanien!

Individuell und flexibel für junge Leute ab 16 Jahren, auch in Absprache mit Klassenbetreuern und Eltern. • Gemeinnütziger Verein • Gegründet von Waldorffeltern.

Für unsere Netzwerkschule Märkisches Viertel Berlin gibt es besondere Vergünstigungen.